

Plattform

Städtebaulicher Akzent an der S-Flanke der Stadt und monumentaler Sockel des Münsters. 1334 wurde der Grundstein für einen vergrösserten Kirchhof angelegt; O-Seite in Form 14. Jh. erhalten; im Gegensatz zu den verstärkten Partien ohne Anzug, sondern Aufbau aus sechs senkrechten, je leicht zurückspringenden Bändern. Heutige Höhe der Stützmauern aus M. 15. Jh. Verstärkungsarbeiten spätes 15. und um M. 16. Jh. an der W- und S-Seite. Stützung der monumentalen Tuff- und Sandsteinkonstruktion durch kräftig abgetreppte Strebepfeiler mit schrägen Abdeckungen. Während der Reformation Aufhebung des Friedhofs und Bestimmung der Plattform «zum lust». Balustraden von Samuel v. Gaffenried, M. 18. Jh., Eckpavillons anstelle spätgot. Türmchen von Niklaus Sprüngli, 1778. Erneuerungsarbeiten ab 1979, dabei Bergung des «Berner Skulpturenfonds» 1987–91 (heute im Hist. Museum Bern).

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

